



Der erste Schritt zur Pensionsvorsorge

Vorsorge mit 50+ geht das?

Asset-Klassen: Vor- und Nachteile verschiedener Anlage-Klassen

Abstimmung von Risiko und Anlagehorizont für Ihre Strategie

Versicherungen: eine gefährliche Wette um Ihr Leben?

Was Sie beim Ablauf Ihrer Lebensversicherung tun können

Richtig Erben und Vererben - so geht Vermögensübergabe

INVESTMENTSTRATEGIEN **FÜR DEN RUHESTAND**

DIE RICHTIGE VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

Am Zenit des Berufslebens ist die richtige Zeit Ihre Finanzen für die Zukunft optimal auszurichten um eine künftige Pensionslücke aktiv zu vermeiden. Das Ziel dieses Berichts ist es Sie dabei zu unterstützen Ihre Ruhestand in vollen Zügen genießen zu können.

Der erste Schritt: Ziele, Finanzbedarf und Pensionslücke festlegen

Mit 50+ am Berufsleben-Zenit und Blick auf den Ruhestand ist jetzt der Moment, die Finanzen für die Zukunft optimal auszurichten. Ziel ist eine Pensionslücke zu vermeiden, also Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten.

Einnahmen

Zu den Pensionseinnahmen zählen die staatliche Pension, gegebenenfalls eine Firmenpension sowie unter Umständen auch eine private Pensionsvorsorge. Zusätzlich zu den drei Säulen der Pension können auch Einnahmen aus passivem Einkommen beispielsweise aus der Vermietung und Verpachtung von Grund oder Immobilien, oder aus Einnahmen aus Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, Wertpapieren, Patenten, Tantiemen, etc. kommen.

Ausgaben

Auf der Ausgabenseite werden wahrscheinlich als größter Block die Kosten für Wohnen stehen, gefolgt von Lebenshaltungskosten. Doch der Ruhestand ist auch die Zeit, die **Wünsche, Träume und Ziele** zu realisieren, für die Sie so lange so hart gearbeitet haben. Etwa interessante Reisen, ein lang ersehntes Motorrad, ein Ferienhaus am Meer, die Karibik-Kreuzfahrt, eine besondere Uhr oder ein Luxusartikel, oder aber auch die Unterstützung der Kinder oder Enkel beim Studium.

Wie sie ihre Wünsche und Träume im Ruhestand erfüllen können

Abhängig von Ihrer individuellen Situation gibt es verschiedene Möglichkeiten Ihre Wünsche und Träume im Ruhestand zu erfüllen, ohne dafür Einbußen in Ihrer Lebensqualität hinnehmen zu müssen.

Das Wichtigste ist eine genaue Strategie – ausgelegt auf die restliche Lebenszeit und Ihre Ziele für Ihre Liebsten – zu erarbeiten, damit Sie immer ausreichend frei verfügbare Mittel zur Hand haben. Geld macht glücklich – wenn man rechtzeitig darauf achtet, dass es bei Bedarf vorhanden ist.



Vorsorge mit 50+ geht das?



Mit über 50 Jahren ist es zwar spät, aber immer noch möglich für die Pension vorzusorgen. Dieses Kapitel erläutert, welche konkreten Schritte Sie ergreifen können um Ihren Ruhestand nachhaltig abzusichern. Es ist nie zu spät mit der Altersvorsorge zu beginnen. Selbst kleine Schritte können im Laufe der Zeit zu bedeutenden Fortschritten führen. Zur Nutzung des Zinseszinses ist es dennoch klug, so früh wie möglich zu beginnen.

1. Beiträge zu Rentenkonten maximieren

Nutzen Sie die verbleibende Zeit bis zum Ruhestand, um Ihre Beiträge zu Rentenkonten wie der betrieblichen Altersvorsorge (bAV), der privaten Rentenversicherung oder einem individuellen Rentenkonto zu maximieren. Überprüfen Sie auch, ob Sie von zusätzlichen Einzahlungen oder Einmalzahlungen profitieren können.

2. Aufbau eines Notfallfonds

Stellen Sie sicher, dass Sie über ausreichende Ersparnisse verfügen, um unvorhergesehene Ausgaben zu decken und finanzielle Notlagen zu bewältigen, ohne Ihre Rentenkonten angreifen zu müssen. Ein Notfallfonds kann Ihnen helfen, langfristig finanziell stabil zu bleiben. Sie ermöglichen damit Ihren Rentenkonten langfristig vom Zinseszins zu profitieren und vermeiden eine Unterbrechung der kontinuierlichen Wertsteigerung Ihrer Anlagen.

3. Ausgaben reduzieren

Überprüfen Sie Ihre Ausgaben und suchen Sie nach Möglichkeiten, wie Sie Ihre Ausgaben reduzieren können, um mehr Geld für die Altersvorsorge zur Verfügung zu haben. Dies könnte bedeuten, unnötige Ausgaben zu eliminieren, Schulden abzubauen oder einen sparsameren Lebensstil anzunehmen. Dies mag zwar im ersten Moment unangenehm erscheinen, ist aber häufig das schnellste und effektivste Mittel um die Spar-Rate zu erhöhen.

4. Erhöhung des Einkommens

Überlegen Sie, ob es Möglichkeiten gibt, Ihre Einkünfte zu erhöhen, sei es durch eine Gehaltserhöhung, einen Nebenjob, Freelancing oder Investitionen in profitable Assets wie Dividendenaktien oder Immobilien.



Vorsorge mit 50+ geht das?



5. Anlagen diversifizieren

Streuen Sie Ihre Investitionen, um das Risiko zu minimieren und langfristig stabile Renditen zu erzielen. Berücksichtigen Sie dabei verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Immobilien und Rohstoffe. Informationen zu verschiedenen Anlageklassen, finden Sie in diesem Report.

6. Anlagestrategie anpassen

Mit zunehmendem Alter sollten Sie Ihre Anlagestrategie möglicherweise anpassen, um ggf. weniger Risiken einzugehen und Ihr Portfolio defensiver auszurichten. Konsultieren Sie einen Wealth Advisor, um eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Anlagestrategie zu entwickeln.

7. Steuervorteile nutzen

Informieren Sie sich über steuerliche Anreize und Vergünstigungen für die Altersvorsorge, die Ihnen möglicherweise zur Verfügung stehen. Dies kann dazu beitragen, Ihre steuerliche Belastung zu senken und mehr Geld für die Rente anzusparen. In der aktuellen Situation können das beispielsweise Förderungen für erneuerbare Energie oder Sanierung Ihres Eigentums sein um die Energiekosten zu reduzieren, aber auch der Ersatz eines Firmenwagens durch ein Firmen-E-Auto kann enorme finanzielle Vorteile haben, da der Sachbezug entfällt. Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater über mögliche Einsparungspotenziale bei Ihrer Steuerlast.

Ihr persönlicher Wealth Advisor

Mag. Peter G. Pongratz

+43 676 333 88 55

peter@pongratz-wealth.at





Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen

Direkte Immobilien-Investments

Mit Immobilien passives Einkommen und Wertsteigerung zu erzielen, erfordert eine kluge Investitionsstrategie und ein Verständnis für den Immobilienmarkt. Eine gründliche Due Diligence, Markt-Analyse, Risiko-Analyse und eine ausgeklügelte Finanzierungs-Strategie sind für erfolgreiche Immobilien-Investoren unverzichtbar.

Die Profitabilität von Immobilien-Investments stammt meist einerseits aus einer langfristigen Wertsteigerung sowie andererseits aus der Vermietung der vorhandenen Flächen. Manche Wertsteigerungen können auch aus Verbesserungen wie Modernisierungen, Optischen Verbesserungen oder thermischen Sanierungen entstehen. Die Wertsteigerungen sind in dieser Asset-Klasse nicht liquide und können im Regelfall nicht schnell in Liquidität umgewandelt werden. Dieser Nachteil muss in Ihrer Anlagestrategie beachtet sein.

Immobilien-Investments erfordern aktive Zuwendung und Geduld um ihr volles Potenzial zu entfalten. Außerdem gehen mit diesen Investments nicht unerhebliche Risiken einher - Schäden am Gebäude, Mietnomaden, Zinsrisiken oder auch politische Risiken wie Sanierungsgesetze müssen berücksichtigt werden.

Gold als Investment?

Gold ist ein beliebtes Investment und dient seit Jahrtausenden als Wertspeicher. Es gilt als sicherer Hafen - die sorgfältige Abwägung von Vor- und Nachteilen ist dennoch wichtig um eine durchdachte Anlagestrategie zu entwickeln.

+ Vorteile

Gold ist ein starker Inflationsschutz und sicherer Hafen in Krisenzeiten, fördert Portfolio-Diversifikation durch seine unabhängige Wertentwicklung und dient als langfristiger Wertspeicher. Seine weltweite Akzeptanz und ständige Handelbarkeit machen es zu einer flexiblen Anlageoption.

— Nachteile

Goldanlagen generieren keine laufenden Einkünfte oder Zinsen und sind trotz ihres Status als sicherer Hafen volatil, was kurzfristige Preisschwankungen mit sich bringt. Hinzu kommen Lagerungskosten für physisches Gold. Mangels der Zinsen kommt es auch zu keinem Zinseszins-Effekt wie bei Anleihen, Aktien oder Fonds - eine Unze Gold bleibt eine Unze Gold.

Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen: Wertpapiere

Aktien

Aktien sind Anteile am Eigenkapital eines Unternehmens, die öffentlich gehandelt werden können. Sie repräsentieren einen Anspruch auf einen Teil des Unternehmensgewinns und geben den Aktionären in der Regel auch Stimmrechte bei der Unternehmensführung, abhängig von der Art der Aktie.

+ Vorteile

Aktien bieten langfristig potenziell hohe Renditen und ermöglichen Anlegern, direkt am Erfolg und Wachstum von Unternehmen teilzuhaben. Sie unterstützen die Diversifikation des Portfolios durch die Streuung über verschiedene Firmen, sind aufgrund des Handels an Börsen relativ liquide und verleihen Aktionären in einigen Fällen Stimmrechte, um an Unternehmensentscheidungen teilzuhaben.

— Nachteile

Aktien sind auch mit hoher Volatilität und dem Risiko von Wertverlusten bei wirtschaftlichen Abschwüngen oder Unternehmenspleiten verbunden. Sie bieten keine festen Erträge wie Anleihen, doch meist regelmäßige Dividenden. Dividenden können je nach Branche und Geschäftsverlauf schwanken oder ausfallen. Investoren müssen gut informiert sein, um kluge Entscheidungen zu treffen, haben meist wenig Einfluss auf die Unternehmensführung und können durch Klumpenrisiken in weniger liquider Börsen wie Wien besonders betroffen sein.

Die richtige Balance in einem Portfolio von Einzeltiteln ist entscheidend für die Rendite Ihrer Anlagen. Sprechen Sie mit Ihrem Wealth Advisor über individuelle Portfolios, die auf Ihr Risikoprofil und ihren Anlagehorizont abgestimmt sind. Vermeiden Sie emotionale Käufe von Einzeltiteln und Klumpenrisiken und beachten Sie insbesondere bei höheren Investitionssummen die Liquidität der jeweiligen Börse um die schnelle Liquidierung Ihrer Position zu ermöglichen.

Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen: Wertpapiere

Anleihen

Anleihen sind Schuldtitel, die von Regierungen, Unternehmen oder anderen Institutionen ausgegeben werden, um Kapital zu beschaffen. Im Wesentlichen leiht der Käufer einer Anleihe dem Emittenten Geld für einen festgelegten Zeitraum zu einem festen Zinssatz. Am Ende der Laufzeit zahlt der Emittent das geliehene Kapital (den Nennwert) an den Anleihegläubiger zurück.

+ Vorteile

Anleihen sichern feste Einnahmen durch regelmäßige Zinszahlungen und bieten Kapitalsicherheit mit festgelegten Rückzahlungsterminen und Zinssätzen. Sie erlauben Diversifikation im Portfolio durch den Erwerb unterschiedlicher Laufzeiten und Emittenten. Bei einer Insolvenz haben Anleihegläubiger in der Regel eine höhere Rückzahlungspriorität als Aktionäre, was das Risiko mindert. Zudem zeichnen sie sich durch geringere Volatilität als Aktien aus, was sie zu einer stabilen Anlageoption macht.

— Nachteile

Anleihen bieten zwar Sicherheit und regelmäßige Zinszahlungen, aber oft niedrigere Renditen als Aktien, besonders in Niedrigzinsphasen. Inflation kann die realen Erträge schmälern, falls die Zinsen nicht mitziehen. Das Emittentenrisiko birgt die Gefahr, dass Zinsen nicht gezahlt werden oder das Kapital bei Laufzeitende ausbleibt. Steigende Zinsen können den Marktwert festverzinslicher Anleihen mindern, und es besteht das Risiko der Illiquidität, besonders bei nicht börsengehandelten Anleihen mit begrenztem Markt.

Anleihen eignen sich für Anleger, die regelmäßige Einnahmen suchen und eine geringere Risikobereitschaft haben. Es ist jedoch wichtig, die individuellen Merkmale jeder Anleihe sowie die finanzielle Stärke des Emittenten zu berücksichtigen, bevor man in Anleihen investiert.



Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen: Wertpapiere

Aktiv gemanagte Fonds

Aktiv gemanagte Fonds sind Investmentfonds, bei denen professionelle Fondsmanager aktiv die Anlagestrategie verfolgen, um eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen. Im Gegensatz zu passiv verwalteten Fonds, die einen bestimmten Marktindex nachbilden, versuchen aktiv gemanagte Fondsmanager, durch eine gezielte Auswahl von Wertpapieren und Markttiming die Rendite zu maximieren.

+ Vorteile

Aktiv gemanagte Fonds bieten durch das Know-how erfahrener Fondsmanager, die Marktchancen nutzen und Risiken aktiv steuern, das Potenzial für überdurchschnittliche Renditen. Sie passen sich flexibel an Marktveränderungen an und ermöglichen eine breite Diversifikation über verschiedene Anlageklassen hinweg. Zudem lassen sie sich an individuelle Anlegerbedürfnisse anpassen, bieten also maßgeschneiderte Anlagestrategien.

— Nachteile

Aktiv gemanagte Fonds gehen mit etwas höheren Gebühren einher, bedingt durch das professionelle Management. Jeder aktiv gemanagte Fonds misst sich an einem Referenzwert oder Referenzindex. Diese Referenz wird nicht immer erreicht. Auch bei aktiv gemanagten Fonds ist Fachwissen zu Fondsgesellschaften und Fondsmanagements entscheidend für die richtige Auswahl und damit die Rendite.

Aktiv gemanagte Fonds können für Anleger geeignet sein, die eine professionelle Verwaltung und die Möglichkeit einer Outperformance gegenüber dem Markt suchen, aber es ist wichtig, die Kosten, Risiken und potenziellen Renditen sorgfältig abzuwägen.



Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen: Wertpapiere

Immobilienfonds & REITs

Immobilienfonds und REITs (Real Estate Investment Trusts) sind Möglichkeiten ohne Verantwortung für Kauf, Verkauf und Verwaltung in den Immobilienmarkt einzusteigen.

+ Vorteile

Immobilienfonds und REITs zeichnen sich durch ein diversifiziertes Portfolio aus verschiedenen Immobilientypen aus, das von Fachleuten gemanagt wird. Anleger profitieren von regelmäßigen Einkünften durch Mieteinnahmen sowie von der Möglichkeit auf Wertsteigerungen der Immobilien. Die Börsennotierung von REITs bietet zudem eine höhere Liquidität im Vergleich zu direktem Immobilienbesitz. Darüber hinaus bieten Immobilienfonds und REITs einen gewissen Schutz gegen Inflation, da Immobilienwerte und Mieten oft mit der Inflationsrate steigen. Sie können auch steuerliche Vorteile bieten, die das Gesamtertragspotenzial dieser Anlagen erhöhen.

— Nachteile

Die Investition in Immobilienfonds und REITs birgt auch spezifische Risiken und Nachteile. Marktvolatilität und wirtschaftliche Schwankungen können die Immobilienwerte und Mieteinnahmen beeinflussen, was zu Schwankungen im Anlageertrag führt. Hohe Verwaltungsgebühren können die Renditen schmälern, und die Liquidität ist, obwohl besser als bei direktem Immobilienbesitz, geringer als bei vielen anderen Anlageklassen. Da diese Fonds oft spezifische Immobiliensektoren fokussieren, können sie anfällig für sektorbezogene Risiken sein, etwa Veränderungen in der Nachfrage nach Büroflächen oder Einzelhandelsimmobilien.



Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen: Wertpapiere

ETFs (Exchange Traded Funds)

Exchange-Traded Funds (ETFs) sind Investmentfonds, die wie Aktien an Börsen gehandelt werden können. Sie bilden in der Regel einen Index, einen Rohstoff, eine Anleihengruppe oder andere zugrunde liegende Vermögenswerte ab. ETFs bieten Anlegern eine breite Diversifikation und werden kontinuierlich an den Börsen gehandelt, ähnlich wie einzelne Aktien.

+ Vorteile

ETFs bieten kostengünstige Diversifikation, niedrige Verwaltungsgebühren, hohe Liquidität durch Börsenhandel, Transparenz durch regelmäßige Bestandsveröffentlichungen und Handelsflexibilität, die schnelle Marktreaktionen ermöglicht. Die Handelsflexibilität von ETFs ermöglicht es Anlegern, während der Börsenöffnungszeiten auf Marktbewegungen zu reagieren und ihre Anlagestrategie entsprechend anzupassen - erwirtschaften aber vor allem langfristig solide Renditen mit geringen Kosten und geringem Aufwand für den Anleger.

— Nachteile

Das passive Management von ETFs schließt die Möglichkeit aus, den Markt zu übertreffen, da sie lediglich einen Index nachbilden. Tracking Errors können auftreten, wenn der ETF aufgrund von Gebühren und Transaktionskosten vom Zielindex abweicht. Die Komplexität einiger spezialisierter ETFs kann zusätzlich eine Herausforderung darstellen, besonders für Anleger, die weniger vertraut mit den Feinheiten der Finanzmärkte sind.

Trotz einiger potenzieller Nachteile haben ETFs aufgrund ihrer niedrigen Kosten, ihrer Diversifikation und ihrer Liquidität für viele Anleger an Attraktivität gewonnen und sind zu einem wichtigen Bestandteil vieler Anlageportfolios geworden. Es ist jedoch wichtig, die spezifischen Merkmale und Risiken jedes ETFs zu verstehen, bevor man investiert. Lassen Sie sich von einem kundigen Finanzberater bei der Erstellung eines individuellen Anlageportfolios unterstützen.

Vor- und Nachteile verschiedener Asset-Klassen: Wertpapiere

Geschlossene Fonds

Geschlossene Fonds sind Investmentfonds, die eine feste Anzahl von Anteilen anbieten und nach dem Abschluss des Platzierungszeitraums keine weiteren Anteile mehr ausgeben. Im Gegensatz zu offenen Fonds, bei denen die Anzahl der Anteile variabel ist und sich entsprechend dem Investitionsvolumen ändern kann, sind geschlossene Fonds während ihrer Laufzeit in der Regel für neue Investoren geschlossen.

+ Vorteile

Geschlossene Fonds bieten dank ihrer festen Laufzeit die Möglichkeit zu langfristigen Investitionen, ohne dass Fondsmanager Kapitalabflüsse berücksichtigen müssen. Sie ermöglichen eine breite Diversifikation, indem sie in unterschiedliche Vermögenswerte wie Immobilien, erneuerbare Energien oder Infrastruktur investieren. Diese Fonds bieten das Potenzial für attraktive Renditen durch gezielte Investitionen in spezifische Märkte oder Nischenbereiche, die sonst schwer zugänglich sind. Zusätzlich können sie steuerliche Vorteile bieten, z.B. durch Abschreibungen oder steuerliche Anreize für gewisse Projekte. Die Verwaltung durch erfahrene Fondsmanager sichert Professionalität und fundiertes Fachwissen in der Anlagestrategie.

— Nachteile

Geschlossene Fonds weisen eine geringere Liquidität auf, da sie eine feste Laufzeit haben und Investoren ihr Kapital nicht vorzeitig entnehmen können. Ihre Transparenz kann eingeschränkt sein, da sie nicht öffentlich gehandelt werden und Informationen über Performance und Portfolio möglicherweise schwer zugänglich sind. Zudem können sie durch Platzierungs-, Managementgebühren und Erfolgsbeteiligungen höhere Kosten verursachen, was die Rendite schmälert. Die feste Laufzeit führt zu einer Kapitalbindung, wodurch Anleger ihr Geld nicht bei Bedarf oder bei schlechter Performance zurückholen können.

Geschlossene Fonds können für Anleger geeignet sein, die langfristige Anlagen suchen und bereit sind, die potenzielle Illiquidität und höhere Kosten zu akzeptieren. Es ist jedoch wichtig, die spezifischen Merkmale, Risiken und Kosten jedes geschlossenen Fonds sorgfältig zu prüfen und eine gründliche Due Diligence durchzuführen, bevor man investiert.

Asset-Matrix

Bewertung von Vor- und Nachteilen v. Asset-Klassen

 positiv
  negativ
  abhängig von Details

Themen	ETF	Gold	Geschlossene Fonds	Immobilien (Direktinvestment)	Aktiv gemanagte Investment-fonds	Anleihen	Immobilien-fonds / REITs	Aktives Asset-Management	Lebens-versicherungen
Kosten									
Lagerung / Verwaltungsaufwand									
Klumpenrisiken									
Liquidität									
Transparenz									
Bindung									
handelbar an Börsen									
Dividenden / Rente									
Vererbbar?									

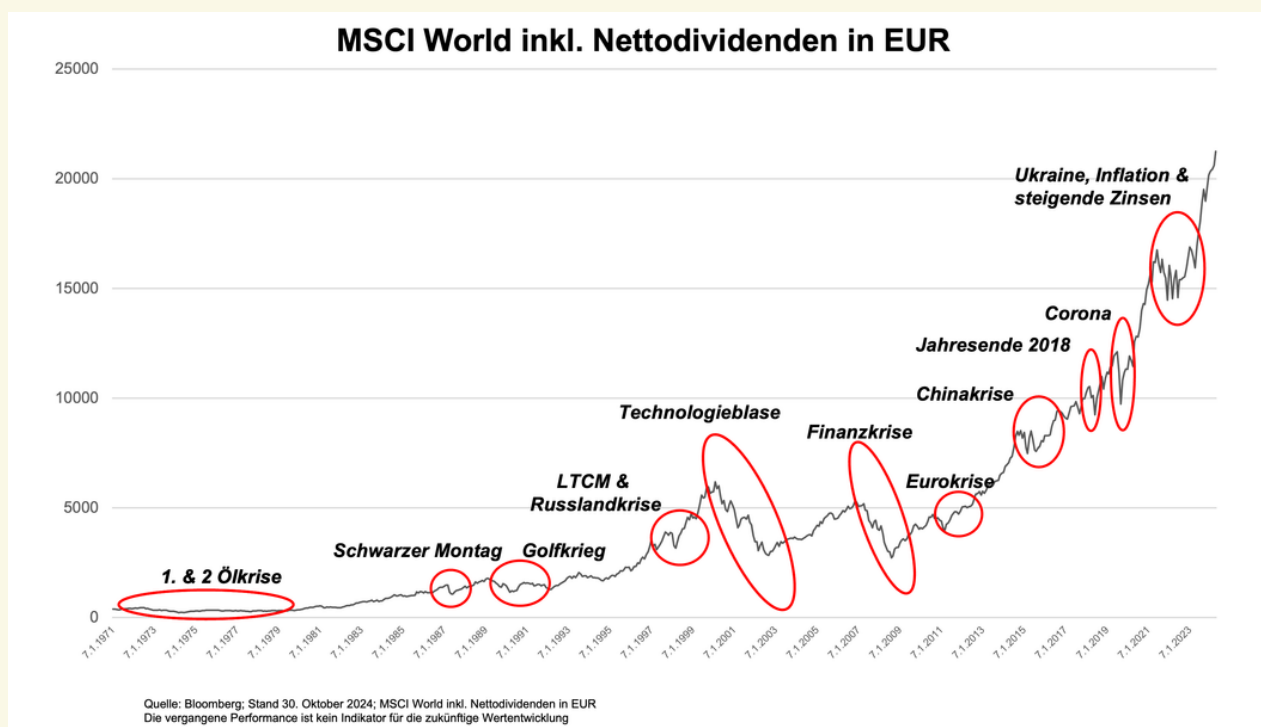
Die Abstimmung von Risiko und Anlagehorizont



Der Anlagehorizont ist entscheidend für die Wahl der Anlagestrategie und -produkte, da er angibt, wie lange Kapital investiert bleibt. Ein längerer Anlagehorizont erlaubt größere Risikotoleranz und die Chance auf höhere Renditen durch Überstehen kurzfristiger Schwankungen. Er beeinflusst auch die Renditeerwartungen, da längerfristige Investitionen potenziell mehr erbringen können. Die Liquiditätsanforderungen variieren je nach Anlagehorizont; längere Fristen mindern den Bedarf an sofort verfügbarem Kapital. Steuerliche Überlegungen, insbesondere für Selbständige und Unternehmer in Österreich, und die Verfolgung langfristiger finanzieller Ziele sind weitere wichtige Aspekte, die vom Anlagehorizont abhängen. Kurz gesagt, der Anlagehorizont hilft Anlegern, ihre Finanzen im Einklang mit Risikobereitschaft, benötigter Liquidität und langfristigen Zielen zu planen.

Time is Money

MSCI World von 1971 bis heute



Diese Darstellung des MSCI World Index, der 1.479 führende globale Unternehmen umfasst, illustriert von 1971 bis heute ein exponentielles Wachstum des weltweiten Aktienmarktes. Trotz zeitweiliger Krisen, wie dem rund 35%igen Einbruch während der Pandemie-Anfangsphase im März 2020, hat sich der Index jeweils zügig erholt. Die Kurve veranschaulicht, dass ein längerer Anlagehorizont tendenziell zu besseren jährlichen Renditen führt. Strategien wie der Cost-Average-Effekt können dabei helfen, sogar von Marktrückgängen zu profitieren. In den letzten 5 und 10 Jahren verzeichnete der Index ein jährliches Wachstum von 12,8% bzw. 11,8%. Ein interessanter Aspekt ist der Zinseszins-Effekt: Bei einer Rendite von 7% verdoppelt sich das Kapital etwa alle 10 Jahre, bei 10% sogar alle 7 Jahre.

Versicherungen: eine gefährliche Wette um Ihr Leben?

Haben Sie vor 10, 20 oder 30 Jahren eine Pensionsvorsorge – wie zum Beispiel eine „prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“ oder eine fondsgebundene Lebensversicherung abgeschlossen und laufend eingezahlt? Dann werden sie früher oder später vor die Wahl gestellt: Kapitalauszahlung oder monatliche Rente?

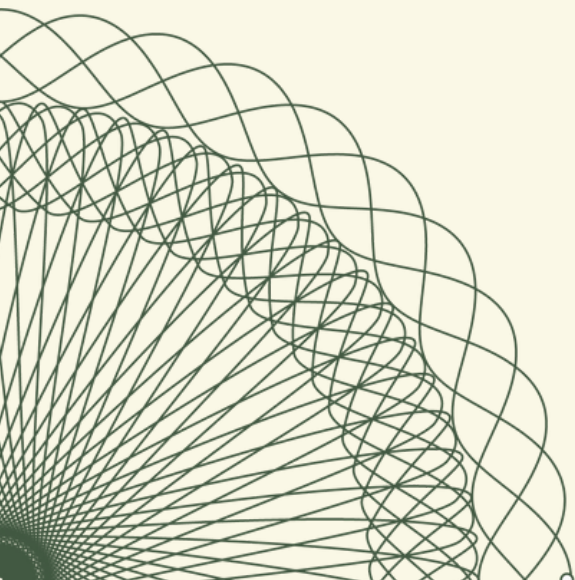
Die Risiken von monatlichen Renten

1. Die Wette um Ihr Leben

Wenn sie in der Rentenphase versterben sollten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass das verbliebene Kapital der Versichertengemeinschaft anheim fällt. In diesem Fall hätte die Versicherung ihre Wette gewonnen. Ein Anruf bei ihrem Wealth Advisor ist auf jeden Fall empfehlenswert – er zeigt Ihnen alle Wege Risiken für Sie und Ihre Liebsten weitgehend auszuschließen.

2. Keine Wertsicherung

Die ausgezahlten lebenslangen Renten sind meist nicht wertgesichert, vor allem bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge. Das bedeutet, dass ihre Rente Jahr für Jahr Kaufkraft verliert. In Zeiten hoher Inflationsdynamik können da rasch unangenehme Überraschungen eintreten. Falls Sie vor Abschluss ihrer fondsgebundenen Lebensversicherung ausdrücklich eine Rentendynamik (also Wertsicherung) vereinbart haben, so werden sie dieses Problem nicht haben. Auch hier lohnt ein Blick in die Polizze oder ein Anruf bei Ihrem Wealth Advisor.



Versicherungen: eine gefährliche Wette um Ihr Leben?

Alternative Strategie für einen entspannten Ruhestand

Pongratz Wealth steht für ehrliche Investitionsstrategien, bei denen Sie und Ihre Familie im Mittelpunkt stehen. Um die oben erwähnten Risiken auszuschalten, entwickelten wir eine neue Strategie, die die folgenden zentralen Punkte abdeckt:

Benefits	Rentenversicherung	Pongratz Wealth Asset Management
wertgesicherte monatliche Auszahlungen	nur bei aktiver Nachfrage vor Beginn der Versicherung	
Erhalt des Kapitals für Ihre Erben		
weiteres Wachstum Ihres Kapitals		möglich

Risiko managen und von Renditen profitieren: so geht entspannter Ruhestand

Prognosen sind bekanntlich schwierig bis unmöglich, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen. Allerdings: Wir können aber sorgfältig Risiken managen und Gewinnpotentiale erkennen und somit die Basis für eine ertragreiche zukünftige Rendite legen. Gleichzeitig beobachten wir laufend die Performance und geben im Bedarfsfall Anpassungsempfehlungen für Ihr Portfolio.

Fixe Renditen gibt es praktisch nur bei Laufzeiten-Fonds, ansonsten ist bei prognostizierten Renditen immer Vorsicht geboten. Auch hier empfiehlt sich eine professionelle strategische Beratung.



Was Sie beim Ablauf Ihrer Lebensversicherung tun können



Ihre 3 Optionen

1. Die Wette um Ihr Leben: monatliche Auszahlungen

Wenn sie in der Rentenphase versterben sollten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass das verbliebene Kapital der Versichertengemeinschaft anheim fällt. In diesem Fall hätte die Versicherung ihre Wette gewonnen. In vielen Fällen sind diese Renten nicht indexiert und daher wird diese Option nur von wenigen Versicherten in Anspruch genommen. Es lohnt dennoch gemeinsam mit Ihrem Wealth Advisor genau zu prüfen, ob monatliche Auszahlungen in Ihrem speziellen Szenario sinnhaft sind.

2. Die Gesamtkapital-Auszahlung aber was kommt dann?

Beim Ablauf Ihrer Lebensversicherung können Sie sich für die Auszahlung Ihres Gesamtkapitals entscheiden. In vielen Fällen ist dies die richtige Entscheidung, doch sie birgt einen Nachteil: ihr Kapital wird auf einmal ausbezahlt und Sie haben die Aufgabe, dieses möglichst gewinnbringend zu veranlagen. Ein Gespräch mit Ihrem Wealth Advisor kann Klarheit und eine Strategie für die Veranlagung Ihres Kapitals bringen und Ihren Ruhestand nachhaltig absichern. Die Strategie wird auf Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtet, sodass Geld künftig kein Problem mehr in Ihrem Leben darstellt.

3. Die Lebensversicherung als kostengünstiges Wertpapierdepot

Fondsgebundene Lebensversicherungen räumen den Versicherten auch ein, die Versicherung als kostengünstiges Wertpapierdepot weiterlaufen zu lassen. Um Fehler und Fallen zu vermeiden, lohnt sicher auch in diesem Fall ein Gespräch mit Ihrem Wealth Advisor.

Richtig erben und Vererben

So geht sichere, steuerschonende Vermögensübergabe



Das ererbte oder hart erarbeitete Vermögen soll der nächsten Generation weitergegeben werden? Je nach Ihren persönlichen Zielen für die Vermögensübergabe, kann ein detailliertes Konzept, welches besondere Sorgfalt und Sachkenntnis erfordert, Ihre Vorstellungen sicher und steuerschonend umsetzen. Sie sind so langfristig gegen politische Risiken abgesichert.

Die Erbschaft sollte in jeder Anlagestrategie für Ihren Ruhestand bereits Berücksichtigung finden – nur in den wenigsten Fällen ist es für Anleger als positiv zu betrachten, wenn das in einer Versicherung angesparte Vermögen aufgrund des überraschenden Todes der Versichertengemeinschaft anheim fällt.

Das richtige Vehikel für Vermögensübergabe

Die Bandbreite an möglichen Lösungsansätzen für Ihre Vermögensweitergabe ist sehr breit. Die richtige Abstimmung der Vehikel auf die rechtliche Ausgangssituation und viel Fingerspitzengefühl sind bei der Gestaltung Ihrer Vermögensübergabe unerlässlich.

Um dies umzusetzen bieten wir eine breite Palette an möglichen Lösungen an: von Versicherungslösungen aus der Schweiz, über das Family Office light bis hin zum eigenen gemenagten Fondsvehikel, welches auf Ihre Investment-Bedürfnisse abgestimmt wird. Die Strategie für Anlage und Vermögensübergabe wird für jeden Kunden individuell angepasst und laufend evaluiert.

Warum Private Wealth Advisory gegenüber Private Banking vorzuziehen ist

Banken bringen immer weniger Ressourcen für eine qualitativ hochwertige Beratung und auch für rentables Vermögensmanagement auf. Das führt zu geringeren Renditen - auch weil Banken häufig bestimmte eigene Produkte oder Produkte über einer bestimmten Quote verkaufen müssen.

Unsere Private Wealth Advisors sind nicht an eigene Produkte oder Quoten gebunden und haben die Freiheit, Ihre Anlagestrategie aus einer Vielfalt an am Kapitalmarkt verfügbaren Lösungen maßgeschneidert zusammenzustellen.

Pongratz Private Wealth Advisors begleitet Sie und Ihre Veranlagung ein Leben lang. Mit Kontinuität und einem hohem Fokus auf Qualität und Performance können Sie sich auf unsere langjährige Erfahrung und Kontinuität verlassen.

Ihr persönlicher Wealth Advisor

Mag. Peter G. Pongratz

+43 676 333 88 55

peter@pongratz-wealth.at



Impressum

Mag. Peter G. Pongratz
Wiedner Hauptstr. 120-124 / 2. OG
1050 Wien
Österreich

Haftungsdach: Swiss Life Select Österreich
GISA-Zahl: 36368754